

Dr. Weinreichs Mottenäther

Alleiniger Fabrikant: Pharmakon G. m. b. H., Berlin SW. 28

Seit Jahren laut Attest des Oberhofmarschallamtes in den Hofhaltung.
Sr. Majestät des Kaisers
zahlreichen anderen Hofhaltungen, militärischen Bekleidungskammern und vielen Privathaltungen ständig verwendet, zuverlässig wirkendes Mottenschutzmittel. Zu beziehen durch alle besseren Drogerien, Apotheken, Parfümerien in Flaschen à M. 1,25, 2,-, 3,50 und 6,-. Zerstückelt à M. 1,10 und 2,-. Prospekt gratis und franko.
Man achte stets auf den Namen „Dr. Weinreich“.

Eisenbahn-Katastrophe in Schweden.

21 Tote. — Viele Schwerverletzte.

Stockholm, 17. Juni.

Bei der Station Malmstätt auf der Straße Malmö—Stockholm ereignete sich gestern morgen 5 Uhr ein schwerer Zugzusammenstoß zwischen einem Expresszug und einem Güterzug. Der Zusammenstoß war furchtbar. Der Gepäckwagen, der hinter der Lokomotive sich befand, wurde aus dem Gleis geworfen. Der zweite Schlafwagen fuhr in den ersten hinein und demolirte ihn vollständig. Beide Wagen gerieten durch die Explosion des Gases in Brand. Herzzerreißende Schreie wurden aus dem Innern laut, die jedoch bald verstummten. Die Rettungsarbeiten wurden sofort aufgenommen, das wenige Personal der Station war aber machtlos. In einer Viertelstunde trafen mehrere hundert Soldaten an der Unglücksstelle ein, die aus der nahen Garnison herbeigezogen worden waren. Die Mehrzahl der in den Trümmern eingeschlossenen Personen, soweit sie nicht schon bei dem Zusammenstoß den Tod fanden, mußte elend verbrannt, ehe die Soldaten Hilfe bringen konnten. Eine Stunde nach dem Zusammenstoß traf ein Expresszug mit Ärzten und Krankenwärtinnen ein. Inzwischen hatte man 18 Tote und 16 Schwerverwunde eine große Anzahl Leichtverletzte aus den Trümmern hervorgezogen. Bei 4 Schwerverletzten besteht keine Hoffnung, sie am Leben zu erhalten. Nur 10 Verletzten konnten rekonstruiert werden. Von den Verunglückten trägt niemand einen deutschen Namen. Unter den Toten befinden sich mehrere bekannte Schweden, so die älteste Tochter Strindbergs, Frau Dr. Philip, die von einer Erholungsreise in Deutschland zurückkehrte.

Stockholm, 17. Juni. Von den Verunglückten sind bereits 3 ihren Verletzungen erlegen, so daß sich die Zahl der Toten nun auf 21 beläuft. Die Königin Viktoria von Schweden hat sich gestern Abend auf der Königl. Jagd nach der Unglücksstätte begeben. Nur 3 Opfer der Katastrophe sind bisher noch nicht erkannt.

Ueber die Katastrophe werden noch folgende Einzelheiten bekannt. Die Reisenden des ersten Schlafwagens, der bei dem Unfall völlig zertrümmert wurde, befanden sich sämtlich im tiefsten Schlaf, als der Zusammenstoß erfolgte. Damit ist die große Zahl der Toten zu erklären. Das Bild der Verwüstung, das die Unglücksstätte bot, ist ein furchtbares. Die Wagen sind so ineinander geschoben, daß die Bergung der Schwerverwundeten und Leichtverletzten nur mit den größten Schwierigkeiten vor sich gehen konnte. Mit Äxten und Brechstangen mußten die Trümmer auseinander geschlagen werden, um zu den Verletzten zu gelangen. Aus Malmstätt traf bald ein Hilfszug ein, der außer Ärzten auch Soldaten aus dem nahe gelegenen Truppenübungslager brachte, die sich eifrig an den Rettungsarbeiten beteiligten. Unter den 18 Schwerverletzten sind mehr als die Hälfte Frauen. Die meisten von ihnen dürften kaum mit dem Leben davonkommen. Es ist eine strenge Untersuchung über

die Schuldfrage

eingeleitet worden. Wie Ueberlebende des Unglückszuges erzählten, kam der Güterzug, mit dem der Zusammenstoß erfolgte, von Norden. Es ist einwandfrei festgestellt worden, daß der Güterzug weit vor der Unfallstätte langgezogene Weisen signale gab, die den Führer des Expresszuges zur Vorsicht hätten mahnen sollen. Wären die Signale beachtet worden, so hätte die Katastrophe sicherlich nicht in diesem furchtbaren Umfange erfolgen können. Die am Leben gebliebenen Augenzeugen befinden einstimmig, daß der Expresszug selbst in allerhöchster Nähe des Güterzuges seine Geschwindigkeit nicht verlangsamte hätte.

Die Wirkung der Trauerbotschaft in Stockholm.

Stockholm, 16. Juni. Das entsetzliche Eisenbahnunglück hat ganz Stockholm in tiefe Trauer verlegt. Auf dem Zentralfriedhof spielten sich herzerzählende Szenen ab. Die Bahnerwaltung wurde von den Angehörigen von Hunderten von Reisenden, die mit dem Zuge erwartet wurden, mit Anfragen nach dem Verbleib derselben heftigst.

Die Deutschen gerettet.

Die bisherigen Feststellungen der Getöteten und Verletzten haben ergeben, daß anscheinend unter diesen sich kein deutscher

Reisender befindet. Die Getöteten und Verletzten sind in der Hauptsache die Passagiere erster und zweiter Klasse, während die Wagen der dritten Klasse, die hauptsächlich aus deutschen Reisenden besetzt waren, fast unversehrt geblieben sind. Unter den identifizierten Toten befinden sich die Eheleute Lindroth aus Helfsingfors; ihr Sohn und ihre Tochter sind schwer verletzt. Der Direktor der schwedischen Petroleum-Aktiengesellschaft „Stanbard“, Rudolf Berg, wurde schwer verwundet, desgleichen der Stadtrat von Stockholm, Valentin, während seine Frau getötet wurde. Ferner wurde der englische Geistliche Osborne aus Kemcastle lebensgefährlich verletzt, der mit einer Gesellschaft von sieben Engländern noch unbekanntem Namens reiste. Die Verletzten wurden später in einem Seitengebäude der Infanterie-Kasernen in Malmstätt aufgebracht, das zu einer Leichenkammer umgewandelt worden war.

Ein Augenzeug.

der Stockholmer Stadtrat Valentin, der bei dem Unglück seine Frau verlor und selbst verletzt wurde, gibt von der Katastrophe folgende Darstellung: „Meine Frau und ich befanden uns im ersten Schlafwagen. Gegen 1/2 Uhr früh hatten wir unter Lager verlassen, und bald darauf erlöste ein furchtliches Krachen, während alles links zusammenstürzte. Ich wurde zwischen Brettern so fest eingeklemmt, daß ich mich nicht mehr bewegen konnte. Meine Frau, von der ich nichts mehr sah, hätte ich nur laut schreien. Als wir nach einer Viertelstunde befreit wurden, war meine Frau bereits tot. Ich wurde unter den Trümmern halb beknäht herangezogen. Es zeigte sich aber, daß meine Verletzungen nicht lebensgefährlich waren.“

Von den Toten sind noch folgende vier identifiziert worden: Vordirektor Samfiole mit Frau aus Stockholm; der Direktor der Stockholmer Kinnbo-Eisenbahn Fogelberg; ein Engländer namens Cliphorn. Von den Verletzten sind noch zwei finnische Damen gestorben, ebenso noch ein anderer Verletzter, so daß sich die Zahl der Getöteten jetzt auf einundzwanzig beläuft. Die Leichname sind alle schrecklich verstümmelt.

Malmstätt

ist unserem Oberbisch zu vergleichen; es ist ein kleines Dorf, das als Uebungslager benutzt wird und augenblicklich vom 1. und 2. Leibgrenadier-Regiment und einer Abteilung des Trains besetzt ist. Die Station liegt 170 Kilometer von Stockholm und 448 Kilometer von Malmö entfernt. Der Zug bestand von Berlin aus aus zwei Schlafwagen, die wegen der bevorstehenden Olympischen Spiele bis auf den letzten Platz belegt waren. Der zweite Wagen war vornehmlich für Engländer besetzt, unter denen sich auch einige englische Journalisten befanden. Die anderen drei Wagen wurden in Malmö angehängt. Es ist anzunehmen, daß der Güterzug, der um die Stunde des Unglücks in Malmstätt den von Malmö kommenden Zug zu erwarten sah, auf ein falsches Gleis gefahren worden ist, so daß die beiden Züge aufeinander prallten. Ganz in der Nähe der Unglücksstätte liegt die Station Ranzberg, wo vor über 30 Jahren eine ähnlich folgenschwere Eisenbahnkatastrophe vielen Menschen Leben und Gesundheit kostete.

Kalle und Umgebung.

Saale a. S., 17. Juni.

Saale-Regatta bei Bad Neu-Ragoczy.

Kein glücklicher Stern wartete über der diesjährigen Saale-Regatta, die allen Mitgliedern des Regatta-Ausschusses und auch allen beteiligten Rudern dauernd im Gedächtnis bleiben wird. Schon am Sonnabend konnten die zahlreichen Mannschaften, die in Ragoczy eingetroffen waren, keine Probefahrten unternehmen, wollten sie nicht sich der Gefahr aussetzen.

schwimmend wieder aufs Trockne kommen

zu müssen, wie es am Vormittag einer Ruderer-Mannschaft des Leipziger Ruderkubs passiert war. Die Wetterpropheten hielten aber im Hinblick auf das steigende Barometer für Sonntag eine günstige Prognose, — die aber leider nicht in Erfüllung ging. Am Vormittag schon blitzte ein heftiger Südwest, der die liebe Saale in ganz ungewohnte Aufregung versetzte. Dennoch konnten die Vorrennen ansatzlos ausgefahren werden. Nur das Vorrennen zum Stadt-Halle-Ruderer mußte wiederholt werden, weil der Starter irrtümlicherweise zu wenig Boote vom Start abgehallen hatte. Gegen Mittag ließ der Wind etwas nach, aber gerade um die Zeit, als die erste Rennen (Kassinger-Ruderer) gefahren wurde, frishte er wieder auf, nicht zur Freude der Ruderer, die immer und immer wieder Wellen ins Boot bekamen, sofern sie nicht das Glück hatten, auf dem Startplatz am linken Ufer unter Windstich zu fahren. Die Regatta ging aber weiter. Man erlebte es, daß

im Ziel Mannschaften plötzlich aus dem Boot verschwanden und daß 5 Köpfe neben einem Heulen treibenden Boot zum Vorschein kamen. Bei dem Stadt-Halle-Ruderer lautete der offizielle Bericht: erstes Boot Halle'scher Ruderverein, Halle'scher Ruderklub und Leipziger Ruderverein — untergegangen. Im abendlichen Ruder fest es zu einer Kollision zwischen den Studenten des Halle'schen Ruderkubs und denen des Ruderkubs „Nelson“. „Nelson“, der im Fahrwasser vom Klub lag, wurde ausgeholfen und ging kurz darauf unter. Der Klub erreichte nur dadurch den Rangdungsziel, daß der Steuerermann, um das Boot zu erleichtern, heraus sprang und aus Herf sich nahm. Nach dem Junior-Ruderer wurde die Regatta abgebrochen, da der Wind immer heftiger gemordet war. Erst um 7 Uhr konnte wieder gestartet werden und gegen 9 Uhr fuhr das letzte Boot durch das Ziel.

Durch den Sturmwind und die Wellen wurden natürlich die Resultate der Rennen sehr beeinträchtigt, und in dem Nachmittag gefahrenen Rennen legten eben die Boote, die unter Windstich an der Ragoczy Seite fahren konnten, erst von 7 Uhr an tiehen Wind und Wellen nach.

Nachstehend die Resultate der einzelnen Rennen:

Rennen 1: Anfänger-Ruderer. 1. Merseburger Ruderverein (Schimpfle, Ebert, Köpfer, Hempel, St. Elmer) 7 Min. 22 Sec. 2. Halle'scher Ruderklub 7 Min. 24 1/2 Sec. 3. Ruderklub Dessau. 4. Ruderkub „Nelson“, Halle.

Rennen 2: Richard Günther-Gedächtnis-Ruderer. 1. Leipziger Ruderverein (Magister, Jüngst, Stange, Dehler, St. Dr. Dige) 7 Min. 14 Sec. 2. Leipziger Ruderklub 7 Min. 15 Sec. Magdeburger Ruderklub und Ruderkub Dessau aufgegeben.

Rennen 3: Großer Einer. 1. Ruderkub „Nelson“, Halle (Walter Jüttig) 9 Min. 9 Sec. 2. Leipziger Ruderverein 9 Min. 42 Sec.

Rennen 4: v. Bagenstie-Ruderer (1. Juniorruderer). 1. Dresdener Ruderverein 7 Min. 55 1/2 Sec. 2. Halle'scher Ruderverein 8 Min. 14 Sec. 3. Titania, Charlottenburg, 8 Min. 15 Sec. Berliner Ruderkub „Herdia“ untergegangen.

Rennen 5: Stadt-Halle-Ruderer (2. Seniorruderer). 1. Halle'scher Ruderverein (Rappfischer, Senf, Köpfer, Essmann, St. Wille). Halle'scher Ruderkub und Dresdener Ruderverein untergegangen.

Rennen 6: Akademischer Ruderer. Halle'scher Ruderkub und Ruderkub „Nelson“ aufgegeben. Das Rennen wird abgebrochen. „Nelson“ ausgeholfen und ein neues Rennen zwischen Akademischem Ruderverein „Gothia“, Halle, und Halle'schen Ruderkub nach Schluß der Regatta anberaumt. In diesem Rennen ist 1. Halle'scher Ruderkub (Menschau, Münder, Müller, Dr. Drein, St. Dr. Menshausen). 2. Akademischer Ruderverein „Gothia“.

Rennen 7: Junior-Ruderer. 1. Ruderkub am Wannsee, Berlin, 7 Min. 17 Sec. 2. Potsdamer Ruderkub 7 Min. 35 1/2 Sec. 3. Ruderkub „Nelson“, Halle.

Rennen 8 wird nach mehrstündiger Pause wie alle folgenden Rennen bei ruhigem Wasser gefahren. Doppelw. weiter ohne Steuerermann. 1. Ruderkub am Wannsee, Berlin (v. Dieß, Steinmann). 2. Ruderkub „Nelson“, Halle. Da die telephonische Leitung zerstört ist, werden keine Zeiten mehr genannt.

Rennen 9: Verbands-Ruderer (großer Ruderer). 1. „Titania“ Charlottenburg (Zamrom, Bielefeld, Felle, Niepel, St. Hjalda). 2. Magdeburger Ruderkub. 3. Leipziger Ruderverein, Leipziger Ruderkub aufgegeben.

Rennen 10: Junior-Ruderer. 1. Magdeburger Ruderkub (Dr. Heimold, Bone, Blume, Wufmann, St. Treutlein). 2. Potsdamer Ruderkub. 3. Leipziger Ruderverein, Merseburger Ruderverein aufgegeben.

Rennen 11: Junior-Einer. 1. Ruderkub „Titania“, Charlottenburg (Niepel). 2. Dresdener Ruderverein.

Rennen 12: 3. Ruderer. 1. Potsdamer Ruderkub, die anderen Boote starteten nicht bzw. gaben auf.

Rennen 13: Großer Ruderer, das interessanteste Rennen des Tages! In dem sehr scharfen Kampfe wird 1. Halle'scher Ruderkub (Reil, Stünkel, Meyer, Meyer, Poppe, Müntzer, Danneberg, Franke, St. Rißmann). 2. Ruderkub am Wannsee, Berlin. 3. Dresdener Ruderverein.

Havemanns Raubtierschule im Zoo.

Richard Havemann, der berühmte Dompteur, welcher in früheren Jahren bereits in unserer Stadt gastierte, wird nach nächstem Donnerstag, den 20. d. Mts., ab in unserem Zoo täglich Vorstellungen mit seiner Raubtierschule geben. Die Art der Havemann'schen Dressur unterscheidet sich wesentlich von den Darbietungen vieler anderer „Tierbändiger“, bei denen Feuerwerke, Strohfeuerfächer und überhaupt möglichst viel Getöse den Haupt-

Eine Ueberraschung für Damen

Partie schöner Modelle hat die Firma besonders günstig erworben und bringt sie in 4 Serien eingeteilt zum Verkauf, und zwar Serie I Mk. 12,50, Serie II Mk. 18,75, Serie III Mk. 25.—, Serie IV Mk. 33.—. (Bei den letzten 2 Serien sind auch kostbare Voile- und Markisette-Mäntel aus Cassidutter). Daß diese Sachen mehr als das Doppelte wert sind, ist auf den ersten Blick offenbar. Geschw. Loewendahl benutzen bekanntlich solche Gelegenheitskäufe immer nur dazu, ihren Kunden etwas Außergewöhnliches zu bieten u. damit ihren Ruf als billigste Kaufstelle zu befestigen. Die übrigen 7 Schaufenster enthalten folgende erregende Sonder-Angebote: Kostüme in mod. farb. engl. Stoffen auf Seide Mk. 16,75 — Kostüme in blau Kammgarn Mk. 18,50 — Promenaden-Mäntel in leichten, hellfarb. Stoffen mit Spitzengarnitur Mk. 12,75 — Staubmäntel in schwarz u. blau Alpaka u. mod. farb. wasserdicht. Stoffen Mk. 7,75 — Reise-Mäntel in engl. Stoffen Mk. 5,75 — Böcke in praktischen Dessins für Reise und Straße Mk. 3,75. Eleg. Voile-Böcke Mk. 12,75 — Blusen: Große Posten praktische Wirtschafts-Blusen einfarbig und gemustert Mk. 1,50 2,75. — Blusen, weiß, in Ia Stickerei Mk. 2,25—3,75. — Kleider in Musselin hell u. dunkel Mk. 6,75. x. — Die Schaufenster sind lehrnenswert.

leitet der Vorlesung bilden, angenehm dadurch, daß nichts von allem zu merken ist. Die Tiere befinden sich eben in einer „Schule“; ihr Lehrer tritt im leichten Sportanzug mitten unter sie, redet ihnen freundlich zu, weist ihnen ihre Plätze an, beschwichtigt etwaige Unlust einzelner seiner Schüler mit humorvollen Worten und beginnt nach sofort mit den Vorlesungen. Ganz erlaubbare Leistungen werden da gelehrt! Die Schüler der Reibtaubenschule sind nun nicht etwa junge, harmlose Tiere, es sind vielmehr Exemplare, wie man sie von solcher Größe und Schönheit nur selten zu Gesicht bekommt. Zurzeit gehören der Reibtaubenschule an: 3 Riesen-Amseln, 2 Königstiger, 3 Leoparden und die berühmten aus Havemanns Barade zwischen Löwe und Tiger. Das unnehme 6 Jahre alte Gelfschwärperpaar hat bei seinem Erscheinen auf dieser Welt großes Aufsehen erregt. In fast allen Zeitungen und Zeitschriften der Welt erschienen Berichte über den seltenen Züchter, und die Abbildungen der merkwürdigen Tiere wurden mit Eifer betrachtet.

Nicht immer sind die gemalten Seiten der Reibtaubenschule ihrem Herrn und Gebieter folgbar gewesen. Die Nachrichten über die in den letzten Jahren erfolgten wiederholten Angriffe und die schlimmen Verletzungen, die Havemann dabei erlitt, werden unseren Lesern noch erinnerlich sein. Viele halten ihn wohl gar schon für „aufgefressen“ oder zum mindesten für tot. Aber Richard Havemann lebt noch und wird den Besuchern unseres Zoo hauptsächlich recht viele angenehme Stunden in seiner Reibtaubenschule verschaffen. Siehe heutiges Inserat.

Gestohlen

wurden am 12. d. Mts. ein Herrenfahrad, Marke „Panther“, Nr. 22041, schwarzer Rahmenbau, nach unten gebogene Lenkstange, die Gabelenden sind gebrochen, das vordere Schädelschloß; eine weiße Kinnablenkdecke, etwa 70 Zentimeter lang und 45 Zentimeter breit, mit 5 Zentimeter breiter Spitze eingestift, auf jeder Seite sind 3 schmale Streifen aufgenäht;

am 14. d. Mts. ein festliches Herrenfahrad, Marke „Dürkopp“, Rahmenbau und Felgen schwarz, Dekorationslack, Innenbremse, nach oben gebogene Lenkstange, Korkgriffe, am Hinterrad fehlen 2 Speichen;

in der Nacht zum 15. d. Mts. ein Herrenfahrad, Marke „Millon-Schützenrad“ Nr. 21 056, schwarzer Rahmenbau, schwarze Felgen mit breiten roten Streifen, nach oben gebogene Lenkstange, schwarze Korkgriffe, Handbremse, Freilauf mit Nüchtritzbremse, doppelte Beleuchtung, dreieckige Gabelstange mit Werkzeug; ein Herrenfahrad, Marke und Nummer unbekannt, Rahmenbau und Felgen schwarz, etwas nach oben gebogene Lenkstange, Korkgriffe, dreieckige Gabelstange mit Werkzeug;

am 15. d. Mts. ein Herrenfahrad, Marke „Deall“, schwarzer Rahmenbau, gelbe Felgen, weitgehogene Lenkstange, Torpedobeleuchtung mit Nüchtritzbremse, Sandglocke; ein Herrenfahrad, Marke „D.-Jug“, schwarzer Rahmenbau, nach oben gebogene Lenkstange, an der Bremse fehlt der Gummi, Torpedobeleuchtung, der vordere Mantel ist verbraucht.

In der Sonnenabendnacht wurde in der Westischen Butterfadenfabrik eingedrungen und mehrere Zentner Hafer sowie Maisstroh gestohlen. Mit Hilfe eines Polizeibundes wurde als Täter ein in Großschloß wohnender Arbeiter ermittelt.

Provinzialnachrichten.

Vom Bliz erschlagen.

Freiburg, 14. Juni. Bei dem Gewitter, welches sich Mittwoch nach 1 Uhr über unserer Gegend entlud, wurde in der Nähe von dem Nachbarort Städtlen ein auf dem Felde tätiger Schweizer vom Bliz erschlagen.

5. Mitteldeutsches Bundesfesten in Merseburg.

Merseburg, 16. Juni. Vom 16. bis 18. Juni findet hier das 5. Mitteldeutsche Zimmerfächigen-Bundesfesten

statt. Der Bund, dem erst in letzter Zeit eine größere Anzahl von Vereinen neu beigetreten ist, war in stattlicher Zahl von Vereinen und Einzelmitgliedern vertreten. Die Stadt war festlich geschmückt. Am Sonnabendabend fand im Heim des Merseburger Zimmerfächigen-Vereins, dem inhaltlich an der Spitze gelegenen Etablissement „Strandbühnen“, ein großes Festessen auf künstlich aufgestellten Scheiben statt, dem ein Kommerz folgte, bei dem die Preise verteilt und die erschienenen Gäste begrüßt wurden. Am heutigen Sonntag wurden die fremden Schützen mit Aufstellung der von der Bahn nach dem Vereinslokale geleitet, wo sich bald ein lebhaftes Treiben entwickelte. Nachmittags 3 Uhr begann das allgemeine Schießen, das bis abends 7 Uhr währte und bei dem sich bewährte Kräfte im ehrlichen Wettstreit um die Siegespalme messen. Aufgestellt sind 10 Scheiben, und zwar 7 Meißerfächigen, 2 Punttschützen und 1 Fächische. Wertvolle Preise sind von Vereinen, Korporationen und Freunden des Schießsports gestiftet. Abends 7½ Uhr findet die Hauptversammlung statt. Das Protokoll über das Schießen hat Herr Bürgermeister Dr. Haacke übernommen.

Neue Attentate des Messerfächigen.

Magdeburg, 15. Juni. Der Messerfächiger tritt weiter auf, ohne von der Polizei gefasst werden zu können. Heute wurden wieder zwei Frauen getötet und erheblich verletzt.

Hienburg, 13. Juni. (Nach bedeutenden Untersuchungen) ist der Bismarck-Kaiser seines Pokales entbehrt. Er hatte Zahlungen in Empfang genommen und nicht abgeliefert. Man prüft von 5000 Mk.

Oberbarnitz, 15. Juni. (Geringe Kirchengemeinde.) Bei dem diesjährigen Kirchengemeindefest der Gemeinde den Betrag von 908 Mk., das ist gegen das Vorjahr ein Ausfall von 1297 Mk. Durch den am 1. Mai stattgehabten starken Frost haben nicht nur die Kircheng., sondern auch die frühzeitigsten Sorten Kirschen, Birnen und Äpfel totalen Schaden erlitten.

Cöthen, 15. Juni. (Königl. Bergamt.) Die Firma (Licht) hier wurde zum Königl. Bergamt ernannt.

Blankenburg (Harz), 15. Juni. (Ueber das Vermögen der Harzer Dampferwerkes-Gesellschaft) ist die Liquidation der Firma in Liquidation ist das Konkursverfahren eröffnet.

Altenrathenow, 15. Juni. (Ein großer Zapfenbruch) ist in der Nacht zum 15. Juni um 11 Uhr aus Anlaß der Anwesenheit des Prinzen Leopold von Bayern auf dem Trauungsspiel Altenrathenow statt. Er wurde ausgeführt von den Muffkors der Infanterie-Regimenter 72 und 153, der Artillerie-Regimenter 4 und 40, des Kürassier-Regiments Nr. 7 und den Spickeluten der anwesenden Infanterie-Regimenter. Anschließend hieran wurde dem Prinzen im Garten des Offizierskasinos ein Ständchen von sämtlichen Muffkors gebracht.

Röthen, 14. Juni. (Die Liquidation der Firma) W. Müller) ist gestern endgültig beschlossen worden, nachdem alle Beteiligten dem außergerichtlichen Vergleich zugestimmt haben. Dieser Beschluß dürfte dazu beitragen, so schreibt das „Röth. Anzeig.“, daß wieder größere Ruhe und Stetigkeit im geschäftlichen Leben unserer Stadt eintritt, das durch die bisherige Unruhezeit hier leidet. Dem Vermögen nach soll auch die zur Verteilung gelangende Quote noch größer werden als ursprünglich angenommen wurde.

Wandlitz, 14. Juni. (Dänisches Fleisch.) Die Stadtverwaltung wollte dänisches Fleisch beziehen, sollte sich aber der Firma gegenüber zur Abnahme von 5000 Kilogramm verpflichtet. Dies erschien aber doch bedenklich, zumal in der jetzigen Jahreszeit. Man will nunmehr versuchen, gemeinsam mit Saalfeld vorzugehen; die Verhandlungen dazu sind eingeleitet. Für den Bezug käme in erster Linie eine Hensburger Firma in Frage, die Rindfleisch mit 76 bis 78 Pfg., Schweinefleisch mit 62 bis 64 Pfg. angeboten hat.

Standesamts-Nachrichten.

Halle-Nord, 15. Juni 1912.

Aufgebote: Der Architekt und Baumeister Eugen Schwaner u. Emma Schmidt, Reisinger, 8. Der Stellmacher Hermann Goldmann, Reisinger, 6. u. Margarete Weller, Reisinger, 20. **Schlichtungen:** Der Geschäftsführer Hermann Strauß, u. Marie Schürdt, Gabelsbergerstr. 24. Der Glendebere Arthur Silberst u. Anna Nietau, Eichendorffstr. 5 u. 6. Der Versicherungsbeamte Otto Donner, Gr. Brunnenstr. 32. u. Anna Korte, Reisingerstr. 27. u. Martha Schuch, Saalberg 18. **Schlichtungen:** Der Vater Karl Köhmer, Ritterstr. 1, u. Anna Pflug, Georgstr. 15. Der Galantist Otto Blau u. Martha Mannorf, Steinweg 29. Der Schlosser Dr. Hoffmanns Klara Wangelsdorf, Thuluststr. 6. Der leich. Oberbaurat Herr Kurt Geißler u. Bertha Hausmann, Wegscheiderstr. 29. Der Kapitänleutnant Joachim Schaper, Kiel, u. Alice Kroll, Friedrichstr. 55. Der Kesselfischmied Hermann Friedau, Schmidtstr. 31, u. Anna Blau, Ludwigstr. 12. Der Tischler Kurt Hörning u. Gertrud Böttcher, Wegscheiderstr. 12. Der Tiefbau-Ingenieur Bruno Gang, Ritterstr. u. Elise Sonntag, Sandersstr. Der Fabrikarbeiter Richard Wühlbach, Wolffstr. 5, u. Alma Heubig Thomas, Terstr. 52. **Geboren:** Dem Schriftfeger Arno Becker S. Werner, Wörmlicherstr. 19. Dem Versicherungsbeamten Felix Zuhlenberg S. Karl Heinz, Thomajustiz. 12. **Gestorben:** Der Zimmermann Friedrich Ehrlich, 69 J., Merseburgerstr. 35. Der Invalide Wilhelm Bauer, 53 J., Schweinefischstr. 16. Der Gemeindevorsteher Gulaß Wenzel aus Schmollin, 64 J., Elstebach-Krankenhaus. Der Kaufmann Wilhelm Siegel, 64 J., Klemergerstr. 3.

Halle-Süd, 15. Juni 1912.

Aufgebote: Der Kaufmann Max May u. Selma Rosenbaum, Südr. 19. Der Maschinenmeister Bruno Schwenzer, Taubenstr. 17. u. Martha Schuch, Saalberg 18. **Schlichtungen:** Der Vater Karl Köhmer, Ritterstr. 1, u. Anna Pflug, Georgstr. 15. Der Galantist Otto Blau u. Martha Mannorf, Steinweg 29. Der Schlosser Dr. Hoffmanns Klara Wangelsdorf, Thuluststr. 6. Der leich. Oberbaurat Herr Kurt Geißler u. Bertha Hausmann, Wegscheiderstr. 29. Der Kapitänleutnant Joachim Schaper, Kiel, u. Alice Kroll, Friedrichstr. 55. Der Kesselfischmied Hermann Friedau, Schmidtstr. 31, u. Anna Blau, Ludwigstr. 12. Der Tischler Kurt Hörning u. Gertrud Böttcher, Wegscheiderstr. 12. Der Tiefbau-Ingenieur Bruno Gang, Ritterstr. u. Elise Sonntag, Sandersstr. Der Fabrikarbeiter Richard Wühlbach, Wolffstr. 5, u. Alma Heubig Thomas, Terstr. 52. **Geboren:** Dem Schriftfeger Arno Becker S. Werner, Wörmlicherstr. 19. Dem Versicherungsbeamten Felix Zuhlenberg S. Karl Heinz, Thomajustiz. 12. **Gestorben:** Der Zimmermann Friedrich Ehrlich, 69 J., Merseburgerstr. 35. Der Invalide Wilhelm Bauer, 53 J., Schweinefischstr. 16. Der Gemeindevorsteher Gulaß Wenzel aus Schmollin, 64 J., Elstebach-Krankenhaus. Der Kaufmann Wilhelm Siegel, 64 J., Klemergerstr. 3.

Auswärtige Aufgebote:

Der Straßenbahnführer Oswald Schinell, Halle a. E., u. Marie Belzer, Gieb. Der Kaufmann A. V. Barth, Halle a. E., u. D. W. Bauer, Weerane.

Meteorologische Station.

| | 16. Juni 9 Uhr abends | 16. Juni 7 Uhr morgens |
|---|--------------------------|---------------------------|
| Barometer Millimeter . . . | 749,6 | 748,6 |
| Thermometer Celsius . . . | 11,7 | 10,9 |
| Rel. Feuchtigkeit . . . | 84% | 76% |
| Wind . . . | SW | SW |
| Maximum der Temperatur am 15. Juni: 15,5° C. Minimum in der Nacht vom 15. Juni zum 16. Juni: 9,8° C. Niederschlag am 15. Juni: 7 Uhr morgens: 6,4 mm. | | |
| | 18. Juni 9 Uhr abends | 17. Juni 7 Uhr morgens |
| Barometer Millimeter . . . | 747,2 | 753,9 |
| Thermometer Celsius . . . | 11,6 | 11,9 |
| Rel. Feuchtigkeit . . . | 77% | 77% |
| Wind . . . | SO | SW |
| Maximum der Temperatur am 16. Juni: 20,2° C. Minimum in der Nacht vom 16. Juni zum 17. Juni: 7,4° C. Niederschlag am 17. Juni: 7 Uhr morgens: 6,4 mm. | | |
| Hora-Tab. Wasserstände am 17. Juni: 19° | | |

Ein gutes Buch — stets das beste Geschenk!

Sei die Vereinigung halbfester Buchhändler.

Gloedner & Niemann • Otto Fendels Buchhandl.
Ludw. Hoffstetter, Buchhandlung • Lippertsche Buchhandlung • C. Puppendorf • J. M. Reichardt
Tausch & Crosske

Institut für Vertilgung aller Arten **Wanzen mit Brut** entern

Radikal

Offentlicher Verkauf!

Für Rechnung wen es angeht, veranlaßt ich mich Dienstag den 18. d. Mts. um 10 Uhr, im Saale des Halleischen Vereines für Getreide- und Produkthandel, hier, Neue Promenade 2, 2000 Str., gestand., grob, inländische.

Weizenkleie, nach Typenprobe, bahnhofsab in Weimar, öffentlich, meistbietend, gegen Kaution unter dem im Termin noch bekannt zu gebenden Bedingungen. 3640

Albert Jahn, vereideter Versteigerer.

Auslieferung Abwaagbare Manichetten. St. Berlin 2, 1.

Ratten, Mäuse, Krassen, Schwaben etc. Gute Erfolge unter Garantie. Billigste Preise. — Sachg. Ausf.

Wohnhaus mit Garten in Bad Schöneberg, schöne Lage, bei geringster Anzahlung zu verkaufen. Off. u. N. 6009 an die Exp. d. Bl. Stg. erbeten.

Gasthofs-Grundstück mit Saal und über 9000 am wertvollen Areal in der Nähe einer Großstadt des Königreichs Sachsen in hervorragender, guter, gesunder u. ruhiger Lage, öffentlich schön direkt an fließendem Wasser gelegen, brauerericht, ist bei entsprechender Anzahlung mit sämtl. Bedingungen zu verkaufen. Erfreue Neugierigen erfahren Weiteres unter N. 6010 durch die Expedition dieser Zeitung.

An Wald und Wasser

Idyllisches Landhaus, 5 Zimmer, Budehof, Garten, Stall, Geflügelhof für Meinerer passend, schützenswert, für 13000 Mk., bet. 5—6000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Stg. O. Kämmerl. Leipzig, 7314 Mittelstraße 13 b.

Fließerei

Bei geringer Anzahlung zu verkaufen in Schönebeck a. Elbe, Chr. Gähme, Kraussstraße 10.

Geldverkehr.

40000 Mark fude auf 1. Einpofthet, Wert 90000.46 per Oktober, beste Lage, u. erbte direkte Offert. u. N. 6020 an die Expedition dieser Zeitung.

7—8000 Mark zur II. Stelle auf hochverz. Grundstück Mitte der Stadt von punct. Jims. gef. Off. u. N. 6599 an d. Exp. d. Stg. erb.

90—100000 Mk. aus in 2—3 Hypotheken an fudere Jinszahl auf Privatbank per 1. Juni 12 zu vergeben. Off. u. N. 6318 an Stb. Woffe, Halle.

16000 Mark zur I. Stelle auf gutes Grundstück zu per sofort auf später gefucht. Offert. unter N. 6011 an d. Exp. d. Stg. erb.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

betr. die Entwertung von Beitragsmarken.

Nach § 1481 Satz 2 der Reichsversicherungsordnung ist als Tag der Entwertung der letzte Tag desjenigen Zeitraumes einzutragen, für den die Marke gilt.

Bei regelmäßig beschäftigten Versicherten ist daher, falls für sie der Sonntag als Arbeitstag gilt, dieser als Entwertungstag einzutragen, während bei solchen, für die der Sonntag kein Arbeitstag ist, der Sonnabend als Entwertungstag gilt.

Im übrigen wird auf die Bekanntmachung vom 30. Januar 1912 verwiesen.

Halle a. S., den 13. Juni 1912. Der Magistrat.

Für die Reisezeit!

Wir übernehmen auch die sorgfältige Bewachung von einzelnen Villen und Wohnungen während der Reisezeit gegen eine mäßige Vergütung.

Hallesche Wach- u. Schliessgesellschaft

Telephon 553. m. b. H. Martinsberg 15.

Grundstücke.

Herrschastlich, Brennereiterrain

v. 1000 Morq. in Niederstefel, zu verkauf. 3 km v. Bahn, 5 km v. Stadt (hoh. Schul., Schützenf. etc.) Vorwiegend Weizenboden, mit 2000 Morq. ca. 200 Morq. wertvoll. hoch. sehr reichl. Gebüde u. Obst. landwirtschaftl. reingeh. sehr gute Jagd. Anzahlb. 100000 Mk. Abreuz unter J. P. 13978 durch Rudolf Mosse, Berlin S.-W.

Villa oder Baustelle

in schöner Lage zu Kauf gesucht. Ausfall, Ost. unter 4096 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung der verfallenen, bei dem unterzeichneten Lehmann im Monat März 1911 befristeten und erneuerten Pänder, welche die Pändernummern von 36521 bis 39617 tragen und über welche die Pänderliste in erlösen Druck ausgestellt sind, wird Mittwoch, den 19. Juni d. J. um 10 Uhr vor dem hiesigen Landrat in der Auctionslokale des Landrats, Am der Marienstraße Nr. 4, stattfinden und beginnt, vorausgesetzt, daß eine genügende Anzahl von Käufern anwesend ist, um 9 Uhr vormittags und um 3½ Uhr nachmittags.

Es können Teilkauften aller Art, sonstige Gold- und Silbergegenstände, wie Aktien, Binge, Wästel um, ferner Betten, Leinwand, Bettwäsche, Schirme, neue und getragene Kleidungsstücke, Musikinstrumente, Jagarten, Nähmaschinen, Möbel und verschiedene andere Sachen zum Verkauf.

Schlüssen und Erneuerungen verfallener Pänder finden von bis zum 18. Juni d. J. statt, worauf das betriebl. Publikum besonders aufmerksam gemacht wird.

Halle a. S., den 21. Mai 1912. Das Lehmann der Stadt Halle a. S.

Vermischtes.

Wer übersetzt russische Geschäftsbriefe? Adresse unter J. 5004 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

An altere Dame, die mit erwach. Tochter (a. Schul.) beachtlich ein Dinerbuch zu begeben können sich noch einige, welche zu fudere anjudeit. Off. u. N. 6024 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Vert. gold. Damenuhr mit furs. Kette u. Verzahn. 16. 6. früh 6 Uhr v. Goethestr. 2. Abreuz. Mich. 2. Abreuz. Truppe bis Mittelend. Gg. Bl. abg. Goethestr. 7, 11.

Wer übersetzt russische Geschäftsbriefe? Adresse unter J. 5004 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

An altere Dame, die mit erwach. Tochter (a. Schul.) beachtlich ein Dinerbuch zu begeben können sich noch einige, welche zu fudere anjudeit. Off. u. N. 6024 an Hansenstein & Vogler, A.-G., Halle a. S.

Vert. gold. Damenuhr mit furs. Kette u. Verzahn. 16. 6. früh 6 Uhr v. Goethestr. 2. Abreuz. Mich. 2. Abreuz. Truppe bis Mittelend. Gg. Bl. abg. Goethestr. 7, 11.